

Merkblatt – Zusetzrahmen für Königinnen

1. Verwendungszweck:

Geeignet zum schnellen, sicheren und einfachen Zusetzen von begatteten Königinnen in Wirtschaftsvölkern, Ablegern und weisellosen Bienenvölkern. Mit dem Entfernen der alten Königin kann sofort die neue Königin mit dem Zusetzrahmen zugesetzt werden. Die Annahmequote liegt bei ca. 90 % bis 95 %.

2. Gründe für das gute Annahmeverhalten:

- Die große Gitterfläche im Zusetzrahmen ermöglicht einen schnellen und intensiven Körper- und Geruchskontakt zwischen Königin und Bienenvolk.
- Die mit Plexiglas geschützte Seite des Käfigs ermöglicht der Königin sich bei Angriffen in diese Schutzzone zurück zu ziehen.
- Der großzügige Futterspeicher liegt unmittelbar über der Königin. Viele Bienen werden dadurch angelockt und begegnen zugleich der neuen Königin.
- Über den Futterkanal können die Bienen die Königin langsam frei fressen.
- Die Bienen beginnen sich in den Freiräumen des Zusetzrahmens aufzuketten, zu bauen und bilden eine schwarmähnliche Traube mit Königin im Zentrum.

3. Anwendungshinweise:

- Das Verbindungsloch zwischen Futterspeicher und Käfig wird vor dem Auffüllen mit Futterteig mit einem Blatt normalen Zeitungspapier abgedeckt, um zu verhindern, dass Futterteig durchtropft und die Königin gefährdet.
- Der Futterraum über dem Zusetzkäfig wird vollständig mit Futterteig befüllt. Bitte achten Sie darauf, dass der Futterteig **nicht zu weich** ist. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Bienen das Futter sehr schnell abtragen und zu früh zur Königin vordringen und diese abstechen.
- Die Königin selbst erhält im Käfigraum einen kleinen Kunststoffbecher voll mit flüssigem Honig. Dieser ist bei Bedarf über eine Bohrung austauschbar.
- Über die verschiebbare Plexiglasscheibe kann die Königin **ohne Begleitbienen** einfach und sicher in den Käfigraum eingesperrt werden.
- Ein Rähmchen aus der Mitte des Brutnestes entfernen und an dessen Stelle den Zusetzrahmen mit der neuen Königin einhängen.
- Nach ca. 7 bis 10 Tagen wird der Zusetzrahmen wieder durch eine Leerwabe ersetzt und das Brutnest des Bienenvolkes auf offene Brut hin kontrolliert.

4. Bezugsmöglichkeiten:

Menzinger Werner, Kapellenweg 3, 86453 Dasing-Laimering, Tel. 08205/6946, werner.menzinger@t-online.de
Menzinger Stefan, Pfarrstraße 3, 86453 Dasing-Wessiszell, Tel. 08205/6551, stefan.menzinger@t-online.de

Die Grundidee für diesen Zusetzrahmen beruht auf dem so genannten Gose-Käfig. Benannt nach seinem Erfinder Gottfried Sedlmeier aus München. Er hat diesen Käfig in einem Artikel im Imkerfreund 7/1995 vorgestellt. Dieses Prinzip wurde von Werner Menzinger weiter entwickelt und für die Imkerpraxis optimiert.